

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. April 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 137

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

APRILE

117-248, s. Zita verg. - MERCOLEDI, 27/4

Zangberg, die jetzige und frühere Oberin: Scharnagl sei dort gewesen, um in einer Ehesache ein Zeugnis von Maria Victoria. Die Schwestern bleiben zwar bei der Bitte, er möge niederlegen, gleichzeitig aber, es brauche sich nichts zu ändern, er könne zu Pontifikal ämtern kommen, neben Zinkl, der das Schulische behandelt.

Finanzdirektor Stadler: Vorbesprechung über Diözesan steuersitzung von morgen ... für Passau und Eichstätt eine großzügige Lösung durch Schaffung eines Reservefonds von 860 000 DM, davon gleich 100 000 nach Passau und 50 000 nach Eichstätt.

15.00 Uhr wieder einmal in der Marianischen Priester kongregation. Fast zwei Stunden. Pater Arnold SJ: die Bibel, im einzelnen Nicodemus. Dann Professor Egenter: Der Moralismus und die Beichtpraxis.

Peter Werner in Zell, Ruhpolding, ein ruhiger, anständiger Bettler, gab früher Geldsachen für den Dom und wollte dafür eine Mesnerstelle - unmöglich, heute schicke ich die Geldsachen mit Schreiben zurück, er soll solche Sachwerte für seine Familie aufgeben.